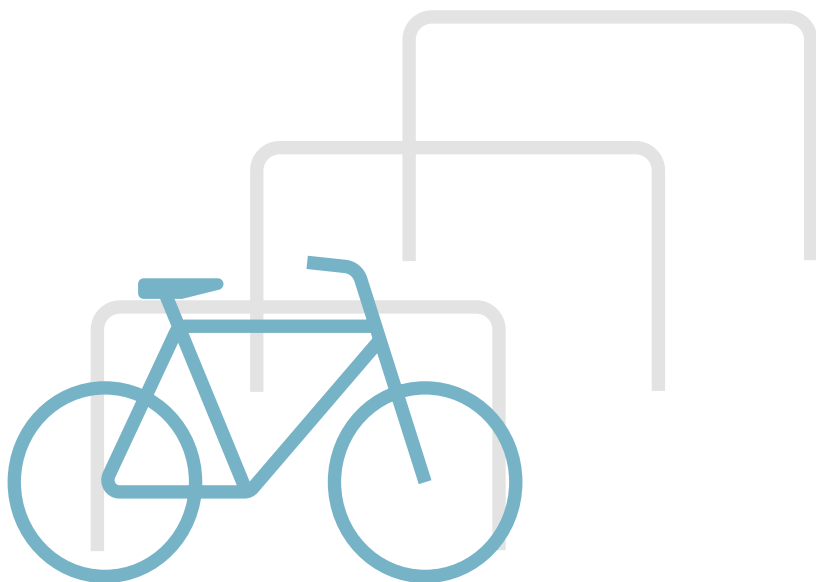


Fahrradbügel für Spandau: Eure Ideen sind gefragt!



VERANTWORTLICHE STELLE

Bezirksamt Spandau von Berlin
Straßen- und Grünflächenamt
Carl-Schurz-Str. 2/6
13597 Berlin



FRAGEN ZU BETEILIGUNG

Kontaktstelle Beteiligung
beteiligung@coopolis.de



SPANDAU

Fahrradbügel für Spandau: Was bedeutet das?

Das Bezirks-Amt Spandau möchte mehr
Abstell-Plätze für Fahrräder bauen.
So soll das Fahrrad-Abstellen in Spandau besser werden.

Das Bezirks-Amt fragt deshalb:
**Wo sollten deiner Meinung nach neue
Fahrrad-Ständer hin?**

Alle Menschen können mitmachen –
nicht nur Fahrrad-Fahrer und
Fahrrad-Fahrerinnen.

Denn Fahrrad-Ständer helfen allen:

- Gehwege sind freier
- Straßen sind sicherer
- Es gibt weniger Chaos

Du kennst einen guten Ort
für einen Fahrradstellplatz?
Trage ihn ein auf:
www.mein.berlin.de



Mach mit!

Auf der Internet-Seite mein.berlin.de findest du:

- Alle Infos zum Projekt
- Antworten auf Fragen
- Ein Formular für deine Vorschläge

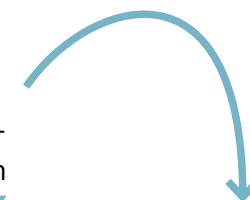
Das Amt muss jeden Vorschlag und Hinweis prüfen.
Denn es gibt bestimmte Regeln für geeignete Orte.
Auf den nächsten Seiten findest du einen
Stellplatz-Check.

Dort steht, worauf man bei einem guten Ort achten muss.

Wir freuen uns immer auf eure Vorschläge!



Prüfe deine Standort-
Idee mit dem



auf den nächsten
Seiten

Mein Stellplatz-Check

Checke, ob dein Wunschort ...

Du kennst einen guten Ort
für einen Fahrradstellplatz?
Trage ihn ein auf:
www.mein.berlin.de



☐ ... **gebraucht wird.**

Zum Beispiel wenn...

- keine anderen Fahrrad-Ständer in der Nähe sind
- vorhandene Ständer immer überfüllt sind

☐ ... **genügend Stellfläche hat.**

Zum Beispiel wenn...

- Platz für mindestens 4 Fahrradstellplätze ist (entspricht circa einem Autoparkplatz)
- die Gehbahn für Fußgängerinnen und Fußgänger frei bleibt
- der Verkehr nicht gestört wird

☐ ... **Menschen mit Behinderungen schützt (= Barrierefreiheit).**

Zum Beispiel...

- keine Unfallgefahr (z. B. für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen durch den Bügel oder Stolpern über Bordsteinkante)
- mit dem Rad und zu Fuß gefahrlos erreichbar
- gut zu finden / nicht versteckt
- lässt Leitelemente (z. B. Leitstreifen oder Belagwechsel) für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen frei

☐ ... **in einer geeigneten Umgebung liegt.**

Zum Beispiel...

- NICHT direkt an einer Hauswand
- NICHT an Eingängen
- NICHT direkt an Haltestellen oder Bahnhöfen
- NICHT auf einer privaten Fläche (z.B. Schulhof, Hinterhof, Vorgarten)
- NICHT an Zugängen zu Aufzügen
- NICHT in einer öffentlichen Grünanlage
- NICHT auf einer Gehbahn
- NICHT direkt an Querungsstellen
- NICHT direkt an Treppen, Rampen, Handläufen, WC-Anlagen, Sitzgelegenheiten, Briefkästen, Automaten
- NICHT direkt an Brücken



Wieso muss die Gehbahn frei bleiben?

Fahrräder dürfen **nicht im Weg** stehen.

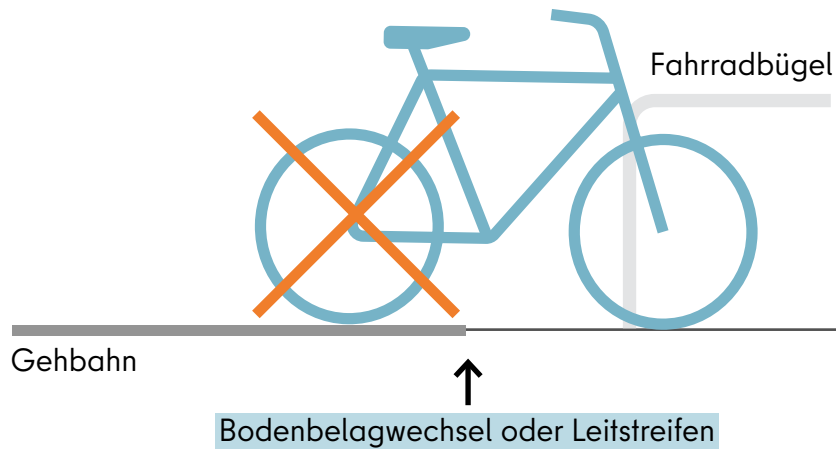
Sie stören und gefährden besonders Menschen mit Behinderungen.

Zum Beispiel:

- Menschen, die blind sind oder schlecht sehen
- Menschen im Rollstuhl
- Menschen mit einem Rollator

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen orientieren sich am **Bodenbelagwechsel oder Leitstreifen**.

Dieser muss deshalb frei bleiben!



Auch andere Menschen haben Probleme mit zugestellten Gehbahnen:

Zum Beispiel:

- Eltern mit Kinderwagen
- Menschen mit viel Gepäck

Ideal wäre es, wenn der Fahrradständer etwa so viel Abstand zur Gehbahn hat, wie die Länge eines Fahrrads.



Allgemein gilt:

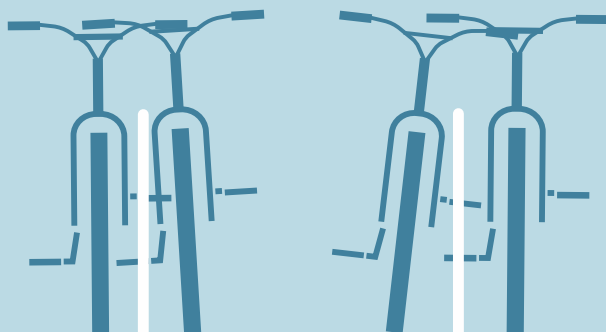
Wenn es genug Fahrradständer gibt, werden die Menschen ihre Fahrräder seltener im Weg abstellen...

...Trotzdem ist Rücksicht wichtig:

Achte bitte selbst darauf, dass du keine Wege blockierst.

Wenn du siehst, dass jemand ein Fahrrad im Weg abstellt: Sprich die Person freundlich darauf an.

Vielen Dank für deine Hilfe!



Du kennst einen guten Ort
für einen Fahrradstellplatz?
Trage ihn ein auf:
www.mein.berlin.de

